

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

«Welcome in the Club», hiess es letztes Jahr für mich kurz vor meinem Geburtstag. Die Zahl 5 an erster Stelle hatte mich also auch eingeholt. Das war ok. Nur das breite Grinsen vieler Freunde und Kollegen störte mich. Was es dann aber wirklich auf sich hat, sollte ich erst nach diesem Geburtstag erfahren.

«Ihre Schläfen werden auch immer weiser!», lächelte mich meine Coiffeuse an. «Aber das kommt mit dem Alter!». «So ein Quatsch!», dachte ich. «Soll sie doch froh sein, dass ich überhaupt noch Haare habe!». Oder mein lächelnder, einfühlsamer Zahnarzt: «Männer Ihres Alters mahlen und knirschen im Schlaf auf ihren Zähnen und zerstören so den Zahnschmelz. Bei Ihnen müssen wir bald einmal versiegeln!». Herzlichen Dank! Den Rechnungsbetrag wollte ich mir gar nicht vorstellen. Und beim Optiker: «Sehstärke ab 50 ist ganz normal!». Und was geschah? Sechs Wochen später konnte ich mit meiner normalen Brille die Zeitung nicht mehr lesen.

Das war's also: «Welcome in the Club!». Das Schöne daran? Auch die andern werden älter. Und ich darf Ihnen sagen: Ich werde darum kämpfen, nicht zu sagen und zu schmunzeln: «Welcome in the Club!».

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Blickpunkt



Visualisierung des Siegerprojekts

Alterszentrum – die Arbeit geht weiter

Max Baur, Gemeindepräsident

Damit Hom'Care die Projektarbeiten weiter bearbeiten lassen kann, wird ein Projektierungskredit in der Höhe von 3.85 Millionen Franken benötigt. Dies soll mit einem Darlehen der Gemeinde an Hom'Care möglich gemacht werden.

Mit dem Darlehen von 3.85 Mio. Franken kann Hom'Care die Architekten und die Fachplaner mit der Projektierung und der Kostenermittlung des neuen Alterszentrums beauftragen. An der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember werden die Stimmberechtigten über einen entsprechenden Antrag zu befinden haben.

Machbarkeitsstudie

Das heutige Alters- und Pflegeheim Breiten wurde im Jahr 1974 als «Alters»-Heim eröffnet. Der Pflegebereich ist anfangs der 90er Jahre angegliedert worden. Die Alterssiedlung Breiten datiert aus dem Jahr 1978.

Im Mai 2010 ist Architekt Rainer Weibel aus Weisslingen beauftragt worden, eine Machbarkeitsstudie auf der Basis der erarbeiteten Raumprogramme auszuarbeiten. Gleichzeitig ist die heutige Bausubstanz systematisch analysiert worden. Die Analyse erbrachte das Resultat, dass mittelfristig die gesamte Gebäudesubstanz (Pflegeheim und Alterssiedlung) grosszyklisch erneuert werden muss.

Die Analyse befasste sich auch mit dem Ansatz, die bestehende Bausubstanz durch Umbau den heutigen Bedürfnissen anzupassen. Diese Idee musste allerdings fallengelassen werden. Das heutige Alters- und Pflegeheim Breiten war ursprünglich auf

die Eigenschaften bzw. Bedürfnisse eines Altersheims ausgerichtet gewesen. Im Laufe der Jahre musste der Bau vermehrt den Bedürfnissen eines Pflegeheims angepasst werden. Bereits dies war sehr schwierig und konnte nicht immer optimal gelöst werden.

Man erinnert sich

Im März 2011 hat die Gemeindeversammlung von Hombrechtikon einen Kredit für die Durchführung eines Studienauftrags genehmigt und Hom'Care beauftragt, diesen fachlich richtig und korrekt durchzuführen. Der Studienauftrag hat mittlerweile stattgefunden und konnte Anfang 2012 erfolgreich abgeschlossen werden. Die für den Studienauftrag verantwortliche Jury hat das Projekt der Zach + Zünd Architekten GmbH BSA SIA für die Weiterbearbeitung ausgewählt.

Der Studienauftrag zeigt, dass auf den zur Verfügung stehenden Grundstücken ein Pflgetrakt mit 20 Demenz-Pflegeplätzen, 50 Pflegeplätzen und drei Gästezimmern sowie 40 Alterswohnungen realisiert werden können. Gleichzeitig sind alle für einen modernen Pflegebetrieb notwendigen Infrastrukturräume, wie auch Räume für die Verwaltung und die Spitex, berücksichtigt worden. Die Investitionskosten wurden dabei auf rund 48 Mio. Franken geschätzt. Ziel der Hom'Care-Verantwortlichen ist allerdings, das Raumprogramm zu straffen und die Investitionskosten um 4 bis 6 Mio. Franken zu reduzieren.

Finanzierung

Zur Finanzierung und Realisierung des neuen Alterszentrums Breitlen haben bereits erste Gespräche mit vier verschiedenen Banken stattgefunden; mit Vertretern der UBS, der ZKB, der Raiffeisenbank und der CS. Die Verantwortlichen der Raiffeisenbank haben nach kurzer Prüfung festgestellt, dass das geplante Investitionsvolumen für ihre Anlagestrategie zu hoch ist. Konkrete Resultate der Vertreter der ZKB und der UBS stehen noch aus.

Die Verantwortlichen der CS haben ein erstes Angebot gemacht. Sie zeigen sich grundsätzlich bereit, Hom'Care für die Realisierung des neuen Alterszentrums ein Darlehen in der Höhe von rund 44 Mio. Franken zu gewähren. Allerdings wird die CS erst dann in finanzielle Verpflichtungen und somit in einen Darlehensvertrag einsteigen, wenn ein baueingabereifes Projekt

mit detailliertem Kostenvoranschlag vorliegt. Dieser muss zeigen, dass die anzustrebende Investitionsreduktion wirklich realisiert werden kann.

Und wie soll projektiert werden?

Da Hom'Care über keine eigenen Mittel in dieser Höhe verfügt, sind die Verantwortlichen darauf angewiesen, dass die Gemeinde ein zwischenzeitliches Darlehen zur Verfügung stellt. Dieses Darlehen darf ausschliesslich als Projektierungskredit für die Erarbeitung eines baueingabereifen Projekts des neuen Alterszentrums Breitlen sowie für die Ermittlung der entsprechenden Ausführungskosten verwendet werden. Es ist zudem zu einem Zinssatz von 2.0% zu verzinsen.

Die Projektierungsarbeiten und die Ermittlung der Ausführungskosten dauern rund 1½ Jahre. Parallel zur Projekterarbeitung können weitere Gespräche mit Banken oder anderen Investoren (Pensionskassen und dergleichen) stattfinden, welche in der Folge der Projektphase zum Abschluss eines Darlehensvertrags gebracht werden können. Mit dem finanziellen Engagement des Geldgebers muss der Gemeinde, nach Abschluss der Projektierung, das Darlehen wieder zurückbezahlt werden. Die Maximaldauer der Darlehensgewährung wird daher auf zwei Jahre begrenzt.

Überarbeitung der Anstaltsverordnung

Da sich Hom'Care gemäss geltender Anstaltsverordnung nur im Rahmen von 5 Mio. Franken verschulden darf, muss diese überarbeitet und neu definiert werden. Zudem gewähren die potentiellen Geldge-

ber ein Darlehen und keine Hypothek, weil Hom'Care, in der Rechtsform einer «Kommunalen Selbständigen Anstalt» kein Finanzvermögen halten und damit auch kein Grund und Boden belehnen kann. Dementsprechend braucht Hom'Care zur Finanzierung der Bauvorhaben keinen Grund und Boden. Das Land kann im Besitz der Gemeinde bleiben und muss nicht wie vorgesehen an Hom'Care übertragen werden. Die Hom'Care-Verantwortlichen wollen daher bereits im Sommer 2013 der Gemeindeversammlung die überarbeitete Anstaltsverordnung, unter Berücksichtigung der neuen Rahmenbedingungen, zur Genehmigung unterbreiten.

Der Projektierungskredit

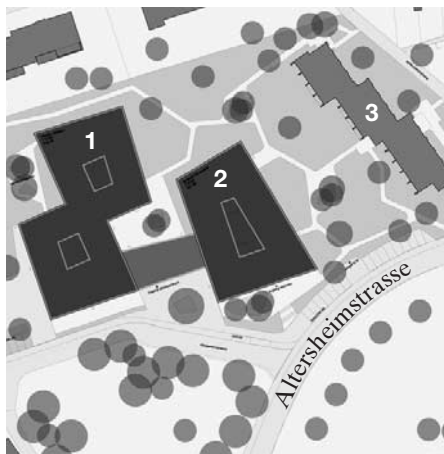
Der für die Erarbeitung eines baueingabereifen Projekts mit Kostenermittlung notwendige Projektierungskredit lässt sich detailliert wie folgt zusammenfassen (in Franken, inkl. MwSt.):

Architekt	1'950'000
Landschaftsarchitekt	80'000
Bauingenieur	430'000
Elektroingenieur	345'000
Beleuchtungsplanung	25'000
Gebäudetechnik-Ingenieur	550'000
Bauphysik/Energie	60'000
Honorar Gastroplaner	40'000
Sicherheit und Brandschutz	30'000
Geologe	10'000
Geometer	10'000
Bauherrenberater	50'000
Nebenkosten	80'000
Darlehenszins	80'000
Unvorhergesehenes	110'000
Total	3'850'000

Die nächsten Schritte

Nach der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung zur Darlehensgewährung an Hom'Care in der Höhe von 3.85 Mio. Franken kann Hom'Care mit der Zach + Zünd Architekten GmbH BSA SIA und den weiteren Fachplanern die Projektbeauftragung vereinbaren. Vom Januar 2013 bis März 2014 könnte das baueingabereife Bauprojekt mit der detaillierten Kostenermittlung erarbeitet werden.

Nach einer Bauvorbereitungsphase von neun Monaten kann mit Baubeginn Januar 2015 die Ausführung starten. Das Bauende der 1. Etappe mit dem Pflgetrakt ist auf Mitte 2016, dasjenige des Wohntrakts auf Ende 2017 geplant.



Lageplan:

- 1 Neuer Pflgetrakt
- 2 Neue Alterswohnungen
- 3 Bestehende Alterswohnungen

Der Gemeinderat informiert

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse über den Zeitraum vom 16. August bis und mit 15. Oktober 2012.

Sozialräumliche Jugendarbeit

Im Dezember 2011 beschloss die Gemeindeversammlung, mit der Mojuga AG einen Dienstleistungsvertrag für ein Jahr, nämlich 2012, abzuschliessen. So könne nach den ersten Erfahrungen eine Grundlage für eine neue Vereinbarung für die kommenden Jahre festgelegt werden. Der Gemeinderat ist mit den Leistungen der Mojuga AG im laufenden Jahr sehr zufrieden. Deshalb beantragt er der GV, dass die Tätigkeit der sozialräumlichen Jugendarbeit für die Jahre 2013 bis 2015 mit einem Kredit von 156'000 Franken pro Jahr fortgesetzt wird.

Vormundschaft disloziert

Aufgrund einer Gesetzesänderung, die per 1. Januar 2013 in Kraft tritt, werden die Vormundschaftsbehörden gesamtschweizerisch in Fachbehörden integriert und die bestehenden Milizbehörden aufgelöst. Davon ist auch Hombrechtikon betroffen. Die Gemeinde wird ihre Vormundschaftsfälle per Ende 2012 an die neu geschaffene Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Bezirk Meilen, mit Sitz in Küsnacht, übergeben. Damit zusammenhängend entfallen 120 Stellenprozente. Für beide in diesem Bereich tätigen Mitarbeiterinnen konnte eine gute FolgeLösung gefunden werden. Der Gemeinderat möchte es aber nicht unterlassen, speziell Vormundschaftssekretärin Susanne Müller für ihre komplexen, anspruchsvollen und umfangreichen Arbeiten, die sie seit neun Jahren im Dienste der Hombrechtiker Allgemeinheit ausgeübt

hat, herzlich zu danken. Dies selbstverständlich verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft. Sie wird übrigens neu im KESB Bezirk Meilen tätig sein.

Jugendförderung genehmigt

Der Rat hat rund 17'500 Franken an beitragsberechtigte Institutionen für die Betreuung von «sportlichen» Jugendlichen (plus Pfadi) fürs Jahr 2012 gesprochen. Damit sind die Gelder der ehemaligen Barbara Huber-Hürlimann-Stiftung praktisch aufgebraucht. Der Rat will diese Jugendförderung aber auch im nächsten Jahr vorsehen und hat im Budget 2013 einen Betrag von 20'000 Franken eingestellt.

Diverses

- Neue Hombrechtiker: Peter Weber, wohnhaft an der Alpenstrasse 9, und Rudolf Hochuli, Obstgartenstrasse 16, haben das Hombrechtiker Bürgerrecht erhalten.
- BVK: Der Gemeinderat wie auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung haben sich für den Verbleib bei der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich (BVK) ausgesprochen.
- SH Neues Dörfli: Das Flachdach des Turnhallenanbaus im Schulhaus (SH) Neues Dörfli war nicht mehr dicht. Die Sanierung musste umgehend realisiert werden. Die dadurch entstandenen Kosten beziffern sich auf rund 26'000 Franken. Im Weiteren soll die Hauswartwoh-

nung, die frei geworden ist, nicht mehr weiter vermietet werden. Grund dafür ist, dass die Schulpflege gegenüber dem Gemeinderat signalisiert hat, dass sie (auch dort) zusätzlichen Raumbedarf hat.

- Betriebsamt: Der Anschluss an das Betriebsamt Pfannenstiel wurde genehmigt. Dem neuen Amt sind die Gemeinden Stäfa, Männedorf, Oetwil am See, Uetikon am See und Hombrechtikon angeschlossen. Sitz ist Männedorf. Das Amt nimmt seine operative Tätigkeit am 1. Januar 2013 auf. Auf diesen Zeitpunkt wird das Betriebsamt Stäfa-Hombrechtikon mit Sitz in Stäfa aufgelöst.
- Gebühren vereinheitlicht: Die verschiedenen Benutzergebühren der Gemeinde- und Schulbibliothek werden vereinheitlicht. Per 1. Januar 2013 gelten nur noch zwei Ansätze, nämlich «Bücher Erwachsene: 50 Franken» und «DVDs: 30 Franken». Die Gebührenanpassung soll weder Mehr- noch Mindereinnahmen generieren.
- Weihnachtsbeleuchtung: Der Gemeinderat hat dem Gewerbeverein Hombrechtikon an die Kosten der neuen Weihnachtsbeleuchtung (gesamthaft rund 105'000 Franken) einen Beitrag von 30'000 Franken zugesprochen.

Einladung

**zur Gemeindeversammlung
Mittwoch, 12. Dezember**

Beginn 20 Uhr, Gemeindesaal Blatten mit anschliessendem Apéro

Traktanden:

1. Budget 2013 mit Festlegung des Steuerfusses
2. Sozialräumliche Jugendarbeit (Mojuga AG)/Kredit von 156'000 Franken/Jahr für 2013-2015
3. Erweiterung Schuleinheit Tobel: Kredit von 3.2 Mio. Franken
4. Alterszentrum Breiten: Darlehen von 3.85 Mio. Franken
5. Einbürgerungsgesuche:
 - Fam. Da Mota, portugiesische Staatsangehörige
 - Marites Olms, philippinische Staatsangehörige
 - Herbert Schmidt, deutscher Staatsangehöriger



Familie Da Mota Ferreira



Herbert Schmidt



Marites Olms-Mendoza

Finanzausgleich macht Budget rot

Jeannette Honegger, Ressortvorsteherin Finanzen

Das Budget 2013 weist einen Aufwandüberschuss von 2 Mio. Franken aus. Dafür verantwortlich sind hauptsächlich die tieferen Einnahmen aus dem Finanzausgleich mit rund 1.8 Millionen Franken.

Die Laufende Rechnung weist bei einem Aufwand von 50.2 Mio. Franken (Vorjahr: 50.2 Mio Franken) und einem Ertrag von 48.2 Mio. Franken (50.3) einen Aufwandüberschuss von 2.0 Mio. Franken (Ertragsüberschuss von 0.1 Mio Franken) aus. Dieses Defizit ist hauptsächlich auf das neue Finanzausgleichsgesetz zurückzuführen. Wurde Hombrechtikon für dieses Jahr noch ein Ressourcenzuschuss von rund 2.5 Mio Franken zugesprochen, so sind es fürs nächste Jahr gerade noch 700'000 Franken, also rund 1.8 Mio Franken weniger. Begründet wird die massive Reduktion mit der steigenden Steuerkraft in der Gemeinde.

Wie kann das sein?

Vorstehend wird von tieferem Finanzausgleich gesprochen, der durch die steigende Steuerkraft in der Gemeinde ausgelöst wird. Und doch sind die ordentlichen Steuereinnahmen tiefer. Sie redu-

zieren sich nämlich von 26.8 Mio Franken im 2012 auf 26.3 im Jahr 2013. Kann das sein? Antwort: ja! Mit der Einführung der neuen Ausgleichsregelung wurde für das Jahr 2012 der Finanzausgleich als Durchschnittswert der Jahre 2008-2010 ermittelt. Fürs Budget 2013 nimmt man neu nur noch den Wert des Jahres 2011, der aber ausnahmsweise unverhältnismässig positiv ausgefallen ist. Ab 2014 rechnet man aber wieder mit einem «normalen» Finanzausgleichsbeitrag von 2 bis 2.5 Millionen Franken.

Um den Gemeindehaushalt auch weiterhin stabilisieren und ausgeglichen gestalten zu können, ist es unabdingbar, nur Notwendiges anzuschaffen, von Wünschbarem die Finger zu lassen und der Laufenden Rechnung wie bis anhin enorme Beachtung zu schenken.

BVK auch hier

Bemerkenswert sind die zusätzlichen Sanierungsbeiträge für die BVK in der

Höhe von 3.75% der Grundlöhne, was einer Aufwanderhöhung von rund 250'000 Franken entspricht. Durch die Privatisierung des Spitals Männedorf (in eine Aktiengesellschaft) erfolgen Einsparungen von rund 250'000 Franken. Dafür erhöhen sich im Rahmen der neuen Pflegegesetzgebung die Kosten in diesem Bereich um weitere 200'000 Franken.

Bei den Personalkosten richtet sich die Gemeinde Hombrechtikon weiterhin nach den kantonalen Richtlinien. Der Kanton plant für 2013 eine Lohnerhöhung inklusive Teuerungszulage von 1 Prozent.

Investitionen

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 5.8 Mio Franken. Davon entfallen für die Schulhäuser 2.1 Mio., für das sich in Planung befindliche Gemeindehaus 1 Mio., für die Strassen 0.9 Mio., für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 0.9 Mio und den Gewässerunterhalt 0.5 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad (Verhältnis Cashflow zu Nettoinvestitionen) von 18 Prozent bedeutet, dass zur Finanzierung der Investitionen das Nettovermögen verwendet werden muss. Dies kann kurzfristig verkraftet werden, da mit den positiven Rechnungsabschlüssen der vergangenen Jahre das Nettovermögen erhöht wurde.

Dorfleben

Sterne über Hombrechtikon

Rita Brandenberger, Präsidentin Verkehrsverein

Eine neue Weihnachtsbeleuchtung soll Hombrechtikon noch in diesem Jahr zieren. In der letztjährigen Vorweihnachtszeit wurden deshalb vier Sujets als Alternative zur aktuellen Beleuchtung im Dorf aufgehängt. Keines der Sujets trat als Favorit hervor.

Eine Kommission aus Mitgliedern des Gewerbevereins, des Gemeinderates und des Verkehrsvereins erarbeitete neue Vorschläge. An der ausserordentlichen Generalversammlung des Gewerbevereins wurden die neuen Vorschläge präsentiert und

entschieden, dass künftig Sterne während der Weihnachtszeit über Hombrechtikon leuchten sollen.

Doch wer nach den Sternen greift, greift bekanntlich tief ins Portemonnaie. Der neue Sternenhimmel strahlt für 105'000

Franken über Hombrechtikon. Der Gewerbeverein trägt mit 55'000 Franken den grössten Teil der Kosten. Die Gemeinde beteiligt sich mit 30'000 Franken; der Verkehrsverein steuert 20'000 Franken bei. Für die Teilproduktion der Sterne wird erfreulicherweise das einheimische Gewerbe berücksichtigt. Die Lieferfirma High-Light Illumina AG, Eglisau, vergibt den Auftrag für die Metallarbeiten der Kunstschmiede Martin Zacherl.

Der Gewerbeverein, der Gemeinderat und der Verkehrsverein freuen sich, im Advent die neue Weihnachtsbeleuchtung zu installieren und wünschen der Bevölkerung viel Freude daran.

Schuleinheit Tobel braucht Platz

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Die Infrastruktur der Schuleinheit Tobel genügt den aktuellen Anforderungen nicht mehr. Insbesondere werden fachpädagogische Spezialräume benötigt. Gemeinderat und Schulpflege sehen die Lösung in einem Erweiterungsbau. Der dafür notwendige Kredit beträgt 3.2 Millionen Franken und wird der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember unterbreitet. Geht alles normal, so ist das Projekt Ende 2014 beendet.

Schulpflege und Schulleitung mussten feststellen, dass Räume zur Integrativen Förderung, für die Blockzeitenbetreuung, für Deutsch als Zweitsprache sowie Büroräume für die Schulsozialarbeit und die Schulleitung fehlen. Grundlage dafür waren die Schulbaurichtlinien vom 16. März 2009 beziehungsweise die Empfehlungen für Schulhäuser vom 1. Januar 2012 zur Schaffung von fachpädagogischen Räumen. Weiterer Fakt ist, dass die Situation im Lehrerzimmer unbefriedigend geworden ist. Da im Laufe der Jahre mehr Lehrpersonen im Tobel tätig sind, herrscht dort insbesondere auch für Lehrmaterial Platzmangel.

Hauptsächlich erweitern

Aus diesem Grund ist im Sommer 2011 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben worden. In verschiedenen Varianten wurde geprüft, wie der benötigte Raumbedarf auf dem Grundstück ohne kostspielige Provisorien und unter Berücksichtigung der bestehenden Strukturen realisiert werden kann. Aufgrund der Resultate aus der Machbarkeitsstudie genehmigte der Gemeinderat einen Projektierungskredit für die Ausarbeitung eines Vorprojektes. Dieses Vorprojekt bildet nun die Grundlage für ein Geschäft, das an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember behandelt werden soll. Die Lösung besteht primär in einem Erweiterungsbau. Der Gesamtkredit beträgt 3.2 Millionen Franken.

Standort

Der Erweiterungsbau soll auf dem heutigen Pausenplatz vor dem Eingang von Schulhaus Tobel 1 platziert werden. Durch das gemeinsame Vordach bilden Tobel 1 und der Erweiterungsbau, das heisst das «neue Schulhaus Tobel 3», eine kleine Einheit. Der durch diesen Neubau verkleinerte Pausenplatz wird durch eine

Erweiterung zwischen den beiden Häusern Tobel 1 und Tobel 2 kompensiert. Zusätzlich ist vorgesehen, dass der Spielbereich mit Plattenwegen, einem Aussenklassenzimmer und einem Kletterparcours ergänzt wird.

Schulhaus Tobel 3

Neben dem Erweiterungsbau als wichtigstem Lösungsansatz beinhaltet die vorgeschlagene Variante aber noch drei weitere Komponenten, nämlich verschiedene Anpassungen im Schulhaus Tobel 1 und 2, Verbesserungen an der zentralen Heizungsanlage und eine Pausenplatzvergrößerung. Im Weiteren ist bemerkenswert, dass der Erweiterungsbau unter laufendem Betrieb neben dem Schulhaus Tobel 1 errichtet und später mit einem neuen Vordach verbunden werden kann. Dadurch entfällt die Erstellung von teuren Provisorien. In diesem Erweiterungsbau werden Schulleitung, Schulsozialarbeit, Integrative Förderung, Blockzeitenbetreuung und ein neues Lehrerzimmer untergebracht sein. Auch

muss dort ein Lift installiert werden. Verlangt wird dies durch das Behindertengleichstellungsgesetz des Kantons Zürich.

Finanzen

Die Gesamtkosten betragen 3.2 Millionen Franken. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Neubau SH Tobel 3	CHF 1.85 Mio.
Anpassungen	
SH Tobel 1 und 2	CHF 0.34 Mio.
Heizung	CHF 0.60 Mio.
Pausenplatzvergrößerung	CHF 0.41 Mio.
Totalkosten einmalig	CHF 3.20 Mio.

Die jährlich wiederkehrenden Folgekosten setzen sich aus einem Anteil an Abschreibungen (Durchschnitt von 20 Jahren), aus baulichem und betrieblichem Unterhalt (Hauswartungen) zusammen und betragen rund 170'000 Franken.

Wann ist's fertig?

Wie bereits erwähnt, wird der Projektierungskredit von 3.2 Millionen Franken der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember dieses Jahres vorgelegt. Bei Zustimmung kann mit dem Bewilligungsverfahren im ersten Quartal 2013 (Februar bis April) begonnen werden. Ausführungsplanung, Bausubmissionen und Vergaben etc. sollten im September 2013 abgeschlossen sein, sodass – im normalen Fall – im Herbst 2013 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Fertigstellung und Bezug sind dann für Ende 2014 vorgesehen.



Schulhaus Tobel 1 mit Pausenplatz

(Foto: E. Schlumpf)

Schulprojekt «LIFT»

Romi Widmer, Mojuga AG

... dort wo sich das Gewerbe und die Schule die Hand reichen!
LIFT (Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit) ist mehr als Schnuppern. Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse werden seit einem Jahr mit Hilfe dieses Projektes konzentriert auf den Berufseinstieg mit wöchentlichen Arbeitseinsätzen in Betrieben in Hombrechtikon und begleitenden Coachings in Sozial- und Selbstkompetenz vorbereitet.

Obwohl in den Medien zu hören und zu lesen ist, dass sich die Lehrstellensuche entspannt hat, sind die Aussichten für leistungsschwache Schülerinnen und Schüler aus der Sek B und teilweise Sek A sehr düster. Nicht nur fehlende Lehrstellen, sondern auch unausgereifte Kompetenzen machen den Weg in die Berufswelt oft zur steinigen Herausforderung.

Um auch dieser Zielgruppe eine Chance zu geben, den Einstieg ins Berufsleben zu schaffen, beteiligt sich die Schule seit dem Schuljahr 2011/12 mit zwei Klassenzügen am Jugendprojekt LIFT. Das Ziel ist, die Chancen von Jugendlichen mit schwachen Schulleistungen nach der obligatorischen Schulzeit zu verbessern, um eine bessere Berufsintegration zu ermöglichen.



Hand in Hand – Begleitung ist wichtig! (Fotos: Mojuga)

Zusammenarbeit mit lokalem Gewerbe

In Hombrechtikon beteiligen sich aktuell 12 Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Oberstufe an diesem Jugendprojekt. In der Freizeit (vorwiegend am Mittwochnachmittag) arbeiten die Jugendlichen an einem Wochenarbeitsplatz (WAP) in einem Betrieb. Die Arbeitsplätze werden ausschliesslich durch das lokale Gewerbe zu Verfügung gestellt.

Das Projekt wurde bei den Arbeitgebern wohlwollend aufgenommen und in der Umsetzung sehr unterstützt.

Im Trainingsmodul, das im Rahmen des regulären Stundenplans stattfindet, werden die Jugendlichen befähigt, sich selber besser kennenzulernen und sich optimal auf die Lehrstellensuche vorzubereiten. Die Jugendlichen kommen im Durchschnitt alle zwei Wochen in Kleingruppen zusammen und berichten über die Einsätze in den Betrieben.

Auch 5 Minuten später ist zu spät

Erste Erfahrungen sind gemacht und können durchwegs positiv eingestuft werden. Das Arbeiten mit den Jugendlichen an ihren Kompetenzen und Möglichkeiten macht sichtbar, wie wichtig diese Unterstützung ist. Das Bewusstmachen, dass schon kleine Indikatoren zum Erfolg, oder eben zum Scheitern führen können, ist elementar. Themen wie Kleiderwahl, Frisur, Sprache werden ebenso behandelt wie zu spät kommen oder respektvolles Auftreten.

Breit abgestützt

Die Leitung und Koordination des Projektes liegt beim Schulleiter der Sekundarstufe Matthias Borer. Für die Umsetzung sind Tanya Eberhard (Schulsozialarbeiterin) und Romi Widmer (Mojuga AG) zuständig. Punktuell wird das Team und das

Projekt von Peter Lüthi (ehemaliger Supervisor) unterstützt. Die vier Akteure arbeiten gut vernetzt zusammen. Die verschiedenen Erfahrungs- und Fachhintergründe geben dem Projekt eine enorme Breite, wovon die Jugendlichen direkt profitieren.



Zusammenspiel verschiedener Akteure

Dank an die Firmen – weitere gesucht

Folgende Hombrechtiker Firmen und Personen unterstützen das Projekt LIFT bereits mit einem Wochenarbeitsplatz: Mode Brack, Roger Honegger, Pflanzenschau, New Outfit, Kleintierklinik Sunnefeld, Schuhladen Bingo, Touring Garage, Malerei Wagner, Dändliker Zeltbau, Denner und Papeterie Breitenlen.

Das Projekt ist auf weitere Wochenarbeitsplätze angewiesen. Bei Interesse kann man sich beim Verantwortlichen für die Einsätze melden: Romi Widmer, Tel. 079 941 34 88, romi.widmer@mojuga.ch. Das Team und die Jugendlichen bedanken sich bereits jetzt für die Unterstützung.



Arbeiten an den eigenen Kompetenzen

Elternbildung und Schule

Markus Thürig, Schulleitung Tobel/Feldbach

Die Zusammenarbeit der Schule mit dem Elternrat und der Elternbildung des Kantons Zürich geht ins dritte Jahr. Die Beteiligung des Kantons am Projekt läuft auf Ende des Schuljahres 2012/13 aus.

Im vergangenen Schuljahr wurden wieder sieben Themenabende für die Eltern und Lehrpersonen jedes Schuljahrgangs durchgeführt. Die beiden STEP-Kurse* für Eltern von Kindergartenkindern und Primarschülern boten Möglichkeiten, sich vertieft mit Erziehungsfragen auseinander zu setzen. Ein Grossteil der Kindergarten- und Unterstufenlehrerinnen besuchen einen parallel geführten STEP-Kurs für Lehrpersonen. Dadurch kann das Beziehungsdreieck Schüler-Lehrer-Eltern gestärkt werden, was gute Voraussetzungen für effektive Lern- und Leistungsergebnisse schafft. Für Eltern von Schülern mit Migrationshintergrund wurden zwei ELDIS-Kurse durchgeföhrt, in denen sie anhand schulischer Alltagsthemen Deutsch lernten.

Die Rückmeldungen zu den verschiedenen Veranstaltungen zeigen, dass die Eltern die

Anregungen durch die Fachpersonen und den Austausch untereinander an den Themenabenden grossmehrheitlich schätzen.

Die STEP-Kurse und die Deutschkurse für Migranten wurden als äusserst hilfreich empfunden. Die Anregungen der Teilnehmer/innen konnten, soweit möglich, bei der Gestaltung des Angebotes fürs Jahr 2012/13 berücksichtigt werden. Bitte merken Sie sich die für Sie wichtigen Termine vor.

Elternabende zu Erziehungsthemen, 19.30 – ca. 21.30 Uhr im Gemeindesaal Blatten		
Daten 2013	Klasse	Thema
Donnerstag, 31. Januar	1. Kiga	Elternwissen Schulerfolg – Lernort Familie für den Kindergarten
Montag, 18. März	2. Kiga	Kinderfreundschaft – Kinderfeindschaft – geliebt, beliebt, geplagt, gemobbt...
Donnerstag, 23. Mai	1. Kl.	Elternwissen Schulerfolg – Lernort Familie für die Schule
Montag, 8. April	2. Kl.	Sozialkompetenz der Kinder fördern
Montag, 13. Mai	3. Kl.	Muss ich immer alles 100-mal sagen?!
Mittwoch, 3. April	4. Kl.	Neue Medien, neue Herausforderungen
Donnerstag, 4. April	5. Kl.	Ja oder Nein – Forum Theater

* (STEP = Systematisches Training für Eltern und Pädagogen)
 * (ELDIS = Eltern lernen Deutsch in der Schule)

Vihschau 2012 – Impressionen



Fotos: Simone Keller, Schulpflegerin
 Weitere Bilder finden Sie unter www.hombrechtikon.ch/Portrait/Galerie/Anlässe

D'Jugendsünd - Theater Winterzauber

Toni und Max kennen sich aus der Schul- und Militärzeit. Toni hat seiner Frau angegeben, dass er eine Tochter hat, um die er sich kümmern muss. So bekommt er monatlich Geld, das er angeblich seiner Tochter schickt. Zu seinem Geburtstag hat seine Frau die Idee, diese Julia einzuladen und schreibt ihr einen Brief. Nun wird die Sache brenzlig. Ungemütlich wird die Situation, als die Mutter von Julia auftaucht. Die beiden Helden kommen trotzdem einigermaßen schadlos aus der Geschichte heraus...

Vorstellungen:

Fr., 16.11., 20 Uhr Sa., 17.11., 20 Uhr
So., 18.11., 15 Uhr Fr., 23.11., 20 Uhr
Sa., 24.11., 20 Uhr So., 25.11., 15 Uhr

Vorverkauf/Platzreservation

Am 29./30. Oktober jeweils von 8 bis 19 Uhr im Foyer des kath. Kirchgemeindefaals sowie telefonisch unter 079 278 22 74. Ab 31. Oktober nur noch telefonisch jeweils von 10 bis 18.30 Uhr (ohne Samstag und Sonntag). Weitere Informationen finden Sie unter www.niklausbuehne.ch.

Theatergruppe Niklausbühne

Orgelkonzert

Am **Sonntag, 18. November**, spielt um 17 Uhr der Grossmünsterorganist Andreas Jost als Gast in der reformierten Kirche Werke von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy. Im Zentrum des Orgelrezitals stehen drei Tiosonaten von Bach. «Man kann über deren Schönheit nicht genug sagen, sie sind in dem reifsten Alter des Meisters verfasst und können als das Hauptwerk desselben in dieser Art angesehen werden», dies schrieb kein geringerer als der erste Bachbiograph Johann Nikolaus Forkel.

Umrahmt werden diese kammermusikalischen Klänge von zwei Orgelsonaten von Felix Mendelssohn Bartholdy, welcher selber ein passionierter Bachinterpret und Improvisator auf der Orgel war.

Eintritt frei – Kollekte.

Ref. Musikkommission

Am **Sonntag, 9. Dezember**, konzertiert um 17 Uhr der Gemischte Chor Otelfingen in der reformierten Kirche. Unter der Leitung von Matthias Kofmehl hat der Chor zu seinem 85-Jahr-Jubiläum zwei klangstarke Werke des italienischen Barocks einstudiert. Es ertönen das beliebte «Gloria in D» von Antonio Vivaldi und das «Magnificat» vom etwas jüngeren, heute weniger bekannten Zeitgenossen Giovanni Battista Sammartini, der aber zur damaligen Zeit im Musikleben Mailands eine wichtige Rolle gespielt hat.

Das Kammerensemble Arco Musicale – erweitert mit Bläsern und Solisten – wird den Chor begleiten, das musikalische Jubiläum mit einem festlichen Konzert für zwei Trompeten von Vivaldi eröffnen und mit einem Solokonzert für Violine und Cello von Georg Friedrich Händel ergänzen. Die Solisten sind Isabelle Anderfuhren (Sopran), Monique Zubler (Mezzosopran), Rudolf Bamert (Violine), Dorothea Galli (Cello), Peter Schmid und Willi Röthenmund (Trompete). Konzertmeister ist Rudolf Bamert. Er war von 1975 bis 2007 Konzertmeister des Tonhalle-Orchesters Zürich. Dirigent und Chorleiter Matthias Kofmehl ist in der reformierten Kirche ein bekannter und immer wieder gern gesehener Gast mit seinen Alphorn-Konzerten. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Ref. Musikkommission

Wienachtsmär

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und der Wienachtsmär steht vor der Tür. Am **Samstag, 1. Dezember**, findet von 10 bis 17 Uhr der 35. traditionelle Wienachtsmär bei der kath. Kirche statt. Der Grundstein für diesen Mär wurde 1977 gelegt. Ausser den Marktänden mit vielseitigen Warenangeboten, Motorsägen-Schnitzereien, feinem Essen und Kerzenziehen, ist auch Radio Eviva vor Ort. Ein kleiner Streichelzoo und ein Drehörgelmann dürfen auch nicht fehlen.

Kommen Sie doch vorbei, es lohnt sich bestimmt.

*OK Wienachtsmär
Jürg Müller und Brigitte Pfister*

diapasonino

Sonntag, 11. November, 17 Uhr

Der Kammerchor diapasonino aus Mänedorf singt erstmals in der reformierten Kirche. Auf dem Programm stehen kürzere, mehrstimmige, geistliche und weltliche a cappella-Stücke von Spätbarock bis Moderne und als Novum für den a cappella-Chor, die Messe in C-Dur von Charles Gounod mit Orgelbegleitung.

Der Kammerchor wurde im März 2008 vom Berufssänger und Musikpädagogen Viktor Majzik und musikbegeisterten Laien gegründet. Die musikalische Grundlage bildet die ungarische Kodály-Methodik, zusammen mit klassischer Stimmbildung. Die kürzeren Stücke werden auswendig gesungen, was intensive kammermusikalische Interpretation und freies Musizieren ermöglicht.

Der Kammerchor freut sich, in der Barock-Kirche Gast zu sein und vor viel geneigtem Publikum zu singen. Weitere Infos unter www.diapasonino.ch

Ref. Musikkommission

Herbstkonzert

Gerne laden wir Sie auch in diesem Jahr zu unserem Herbstkonzert ein. Unter der Leitung unseres Dirigenten Peter Künzli wurde wieder ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm einstudiert. «Fliegermarsch», «Die Geheimnisse der Etsch» oder «Herb Alpert Golden Hits» sind nur einige Titel aus dem diesjährigen Konzertprogramm. Zwischendurch spielt das Jugendspiel Grüningen und Hombrechtikon.

Das Konzert findet im Gemeindefaal Blatten am **Samstag, 17. November** um 19 Uhr und am **Sonntag, 18. November** um 14 Uhr statt. Der Eintritt ist frei (Kollekte). Wir freuen uns, Sie in unserer kleinen Festwirtschaft vor oder nach dem Konzert und in der Pause bedienen zu können und wünschen Ihnen gute Unterhaltung.

*Musikverein Harmonie
Sabina Gallati*

Geburtstage

Im November gratulieren wir

85 10. November
Elisabeth Mraz-Segrada
 Glärnischstrasse 23

27. November
Manfred Richartz
 Aegerten 8

Im Dezember gratulieren wir

85 1. Dezember
Gustav Grimm
 Alpenstrasse 4

16. Dezember
Margreth Schmid-Mani
 Sonnenbachweg 5

90 4. Dezember
Otto Odermatt
 Bochslenstrasse 38

11. Dezember
Hans Kübler
 Bahnhofstrasse 4, Feldbach

15. Dezember
Adelheid Ulrich-Salathe
 Baugartenstrasse 11

91 6. Dezember
Claire Mayor
 Etzelstrasse 6

24. Dezember
Hedwig Sonderegger-Hund
 Obstgartenstrasse 2

92 18. Dezember
Max Hauser
 Reha-Pflegeklinik Eden AG
 Brandstrasse 217 A
 Ringgenberg



Adventskalender 2012

Vor einigen Jahren wurde die von den Hombrechtiker Detaillisten durchgeführte Punkte-Sammelaktion in der Adventszeit nicht mehr weitergeführt. Zwei Initianten haben das letzte Jahr den Hombrechtiker Adventskalender ins Leben gerufen. 24 Überraschungen aus dem Hombrechtiker Gewerbe verbargen sich hinter je einem Adventstörli. Da diese originelle Idee grossen Anklang fand, dürfen sie sich auch dieses Jahr über den Hombrechtiker Adventskalender freuen. Neu wird diese Weihnachtsaktion vom Gewerbeverein getragen.

Ebenfalls neu wird nebst den 24 Überraschungsaktionen ein Wettbewerb den Kalender ergänzen, wo als erster Preis ein Reisegutschein im Wert von 500 Franken lockt. Die Hombrechtiker Detaillisten freuen sich über Ihren Besuch und hoffen, dass Sie von den Aktionen profitieren werden. Die Kalender werden durch die Post als Werbung verteilt, Haushalte mit Werbe-Stoppklebern können den Adventskalender in einem teilnehmenden Fachgeschäft beziehen.

*Gewerbeverein
 Roger Honegger*

Kerzenziehen im Jugi

Wie im letzten Jahr werden Anfang Dezember im Jugendhaus wieder Kerzen in allen Farben gezogen. Vom **4. bis 9. Dezember** ist die Wax-Stubä an der Uerikerstrasse 10 (Areal Holflüe) eingerichtet.

In der Zeit von Dienstag bis Freitag sind Schulklassen aus der Mittel- und Oberstufe (nach Anmeldung) eingeladen, die Einrichtung unter fachlicher Anleitung zu nutzen. Mittwochs von 14 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 16 Uhr ist die ganze Bevölkerung herzlich willkommen, ohne Voranmeldung eine vorweihnächtliche Kerze zu ziehen, einen Augenschein im Jugendhaus zu nehmen oder einfach auf einen Schwatz bei einer Tasse Kaffee vorbeizugehen. Weitere Informationen gibt es unter www.jugi-hombi.ch.

*Leiter Jugendhaus
 Simon Kull*

Abfallentsorgung

November

Haushalt-Sonderabfall

(Chemikalien, Medikamente etc.)

Mittwoch, 21. November
 auf dem Parkplatz vor der Sammelstelle
 Holflüe von 13 bis 16.30 Uhr

Papiersammlung

Samstag, 24. November
 durch Musikverein Harmonie
 Papier gebündelt beim Kehrichtplatz bis
 spätestens 8 Uhr des Sammeldates depo-
 nieren. Kein Karton.

Dezember

Sammelstelle Holflüe

An folgenden Tagen bleibt die Sammel-
 stelle geschlossen:

Dienstag, 25.12. und Mittwoch, 26.12.

Unter www.hombrechtikon.ch finden Sie
 alle Sammeldaten 2012.

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schule Hombrechtikon

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam:

Max Baur, Monika Graf, Armin Hirt, Jeannette
 Honegger, Esther Schlumpf und Jürgen Sulger

Abgabe von Eingesandten:

So früh wie möglich. Aus Platzgründen kann nur
 eine beschränkte Anzahl von Eingesandten in
 der Ährenpost publiziert werden.

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung,
 Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
 Tel. 055 254 92 31 aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Layout und Grafik:

Gasser Medienwerkstadt AG, Rapperswil-Jona

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Gemeindekanzlei, Esther Schlumpf
 Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
 Tel. 055 254 92 31, kanzlei@hombrechtikon.ch
 Redaktionsschluss Veranstaltungskalender
 für die Ausgabe Nr. 1/2: 30. November 2012

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
November 2012					
Freitag	2. Nov.	11.30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag	3. Nov.	10.00-11.00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
		15.30	Konzert mit Klavier und Domra	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Dienstag	6. Nov.	15.30	Diavortrag von Ernst Ostertag (Thema Indien)	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Freitag	9. Nov.	14.30-17.00	Erzählnachmittag	Spielbaracke	Eltern-Kind-Zentrum
Samstag	10. Nov.	14.00-21.00	Degutage – Regionale Weinmesse	Gemeindsaal Blatten	Wein und Kultur AG
		15.30	Musikalische Lesung – Märchen «Nachtgeschichte»	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Sonntag	11. Nov.	12.00-18.00	Degutage – Regionale Weinmesse	Gemeindsaal Blatten	Wein und Kultur AG
		17.00	diapasonino – Konzert mit Kammerchor Männedorf	Ref. Kirche	Ref. Musikkommission
Montag	12. Nov.	19.30-22.00	Kreativkurs: Engelhaftes aus Gips	Spielbaracke	Eltern-Kind-Zentrum
Mittwoch	14. Nov.	20.00	Verwöhnte Kinder – verwöhnende Eltern – Vortrag	Bibliothek	Gemeinde- und Schulbibliothek
Freitag	16. Nov.	20.00	D'Jugendsünd – Theater Premiere (weitere Vorstellungen siehe Seite 8)	Kath. Kirchgemeindsaal	Theatergruppe Niklausbühne
Samstag	17. Nov.	08.00-12.00	Kaninchenvorbereitung	Langacher bei Fam. Hürlimann	Ornithologischer Verein
		09.00-12.00	Spechthöhlen suchen und markieren mit Försterin	9 Uhr ab Gemeindehaus	Ornithologischer Verein
		15.30	Konzert mit Flöte und Harfe	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
		19.00	Herbstkonzert des Musikvereins	Gemeindsaal Blatten	Musikverein Harmonie
Sonntag	18. Nov.	14.00	Herbstkonzert des Musikvereins	Gemeindsaal Blatten	Musikverein Harmonie
		17.00	Orgelkonzert – mit Grossmünsterorganist Andreas Jost	Ref. Kirche	Ref. Musikkommission
Montag	19. Nov.	20.00	Lesetreff in der Bibliothek	Bibliothek	Gemeinde- und Schulbibliothek
Mittwoch	21. Nov.	14.00-17.30	Café international	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
		14.00	Arbeitsgemeinschaft für Sterbekultur	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Samstag	24. Nov.	10.00-20.00	Adventsausstellung	Brunegg	Stiftung Brunegg
		15.30	Konzert mit Querflöten	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Sonntag	25. Nov.	10.00-17.00	Adventsausstellung	Brunegg	Stiftung Brunegg
			Wahl- und Abstimmungssonntag	Gemeindehaus	Gemeinde Hombrechtikon
Montag	26. Nov.	19.45-21.30	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Mittwoch	28. Nov.	14.00-19.00	Kerzenziehen	Brunegg	Stiftung Brunegg
Dezember 2012					
Samstag	1. Dez.	10.00-11.00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
		10.00-17.00	Wienachtsmärkt	bei der kath. Kirche	OK Wienachtsmärkt J.Müller/B.Pfister
		15.30	Konzert mit Klavier und Cello	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
		17.00-18.00	St. Niklaus Einzug	Lützelsee, Eglihaus	St. Niklaus Gruppe
Sonntag	2. Dez.	17.00	Offenes Adventssingen	Ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde/Jugendmusikschule
Mittwoch	5. Dez.	14.00-19.00	Kerzenziehen	Brunegg	Stiftung Brunegg
Freitag	7. Dez.	11.30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Sonntag	9. Dez.	17.00	Winterzauber – Konzert Gemischter Chor Otelfingen	Ref. Kirche	Ref. Musikkommission
Mittwoch	12. Dez.	20.00	Gemeindeversammlung	Gemeindsaal Blatten	Gemeinde Hombrechtikon
Sonntag	16. Dez.	15.30	Offenes Singen zum 3. Advent	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Montag	17. Dez.	19.45-21.30	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Mittwoch	19. Dez.	14.00-17.30	Café international	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Samstag	22. Dez.	15.30	Oberuferer-Christgeburtsspiel	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Montag	24. Dez.	19.00	Weihnachtsfeier	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
		22.00	Christnachtfeier	Ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde
Freitag	28. Dez.	15.30	Musik und Poesie – Märchen	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Montag	31. Dez.	23.00	Turmbläser zum Jahreswechsel	Ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde
Fixe Wochentage November/Dezember 2012					
Montag		14.30-17.00	Café Spielbaracke	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Dienstag*		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Dienstag (a.Sch.)		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag/Donnerstag		09.00-11.00	Café Spielbaracke	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Mittwoch*		13.30-16.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Samstag		09.00-12.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon

Legende: a.Sch.: ausser Schulferien / *bis Ende November

www.hombrechtikon.ch